

erREICHbar – Soziale und räumliche Abschätzung Österreichs Betroffener von Mobilitätsarmut

Erste Ergebnisse

Vernetzungstreffen „Nachhaltige Mobilität in der Praxis“

17.05.2023 | Isabella Messinger & Flora Fessler

Inhalt des Projekts und Vorgehensweise

- ▶ Quantifizierung der von Mobilitätsarmut betroffenen Haushalte
- ▶ Kategorisierung der betroffenen Haushalte
- ▶ Darstellung der Barrieren und Hemmnisse, denen betroffene Haushalte begegnen
- ▶ Maßnahmen und zielgruppengerechte Kommunikation

Vorgehensweise

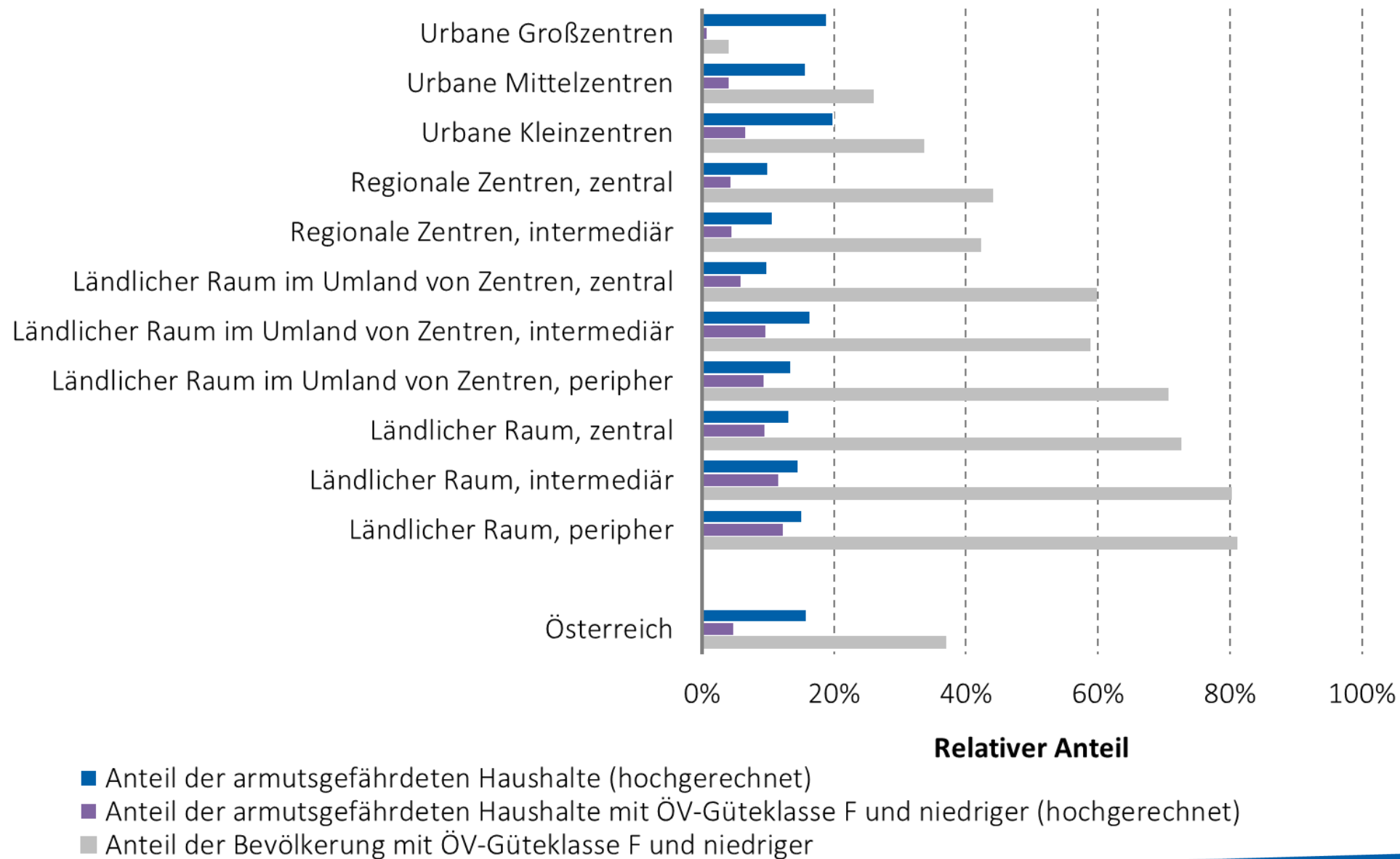
- ▶ Datenanalyse (insbesondere EU-SILC 2021 & ÖV-Güteklassen 2021)
- ▶ Literaturrecherche und Literaturanalyse
- ▶ 2 Fokusgruppen

Definition Mobilitätsarmut

- ▶ Leistbarkeit von Mobilität
 - Fokus auf armutsgefährdete Haushalte laut EU-SILC Erhebung
 - Armutsgefährdung bei 60% des Medians
- ▶ Defizite in der Erreichbarkeit von Zielen des täglichen Bedarfs
 - z.B. Einkaufsmöglichkeiten, Betreuungsplätze, Ausbildungsstandorte, Ärzte etc.
- ▶ Eingeschränkter Zugang zu Verkehrsmitteln
 - Insbes. Fokus auf öffentlichen Verkehr
 - Bevölkerung je ÖV-Güteklasse der ÖROK je Gemeinde

Von Mobilitätsarmut betroffene Haushalte nach Raumtypen

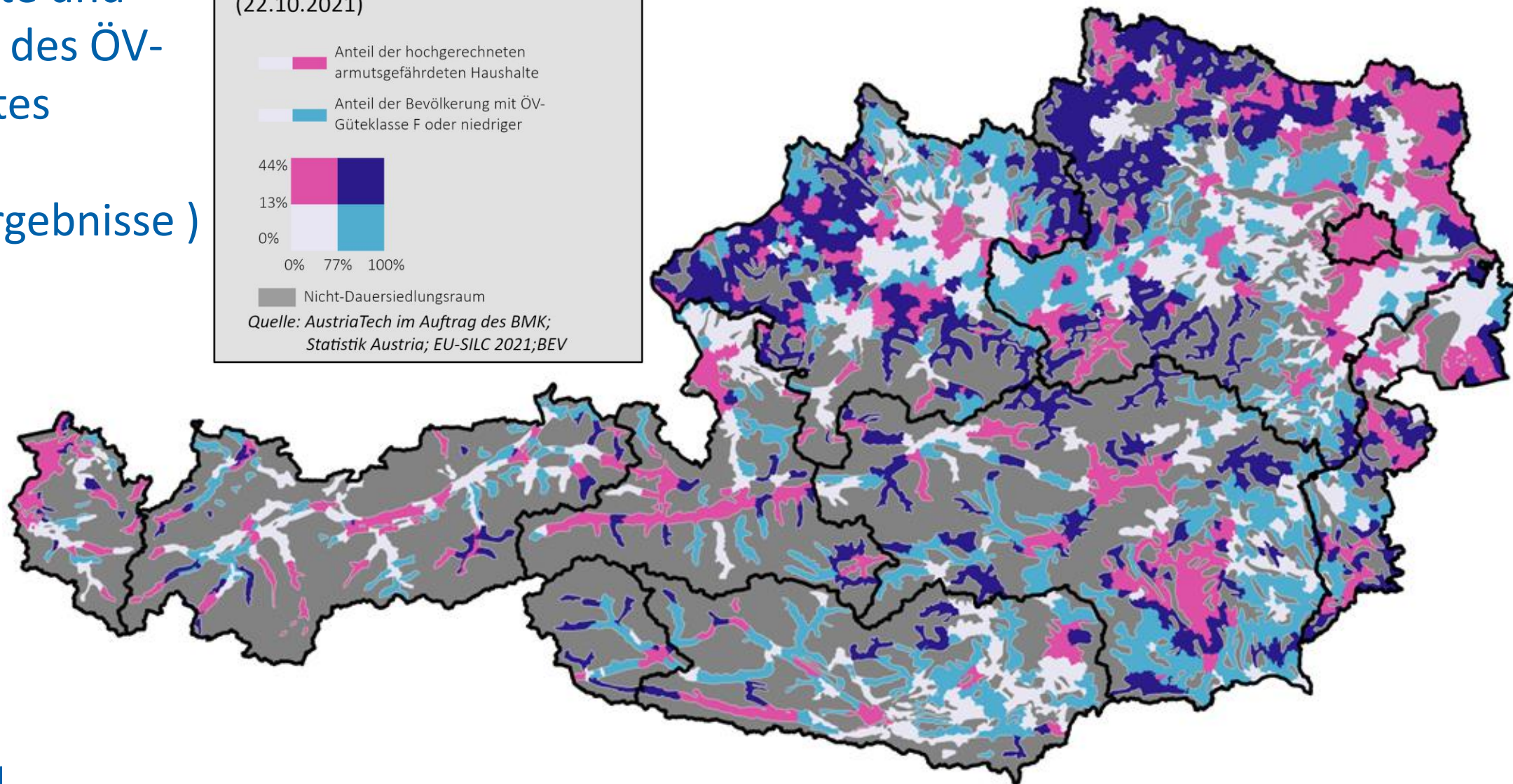
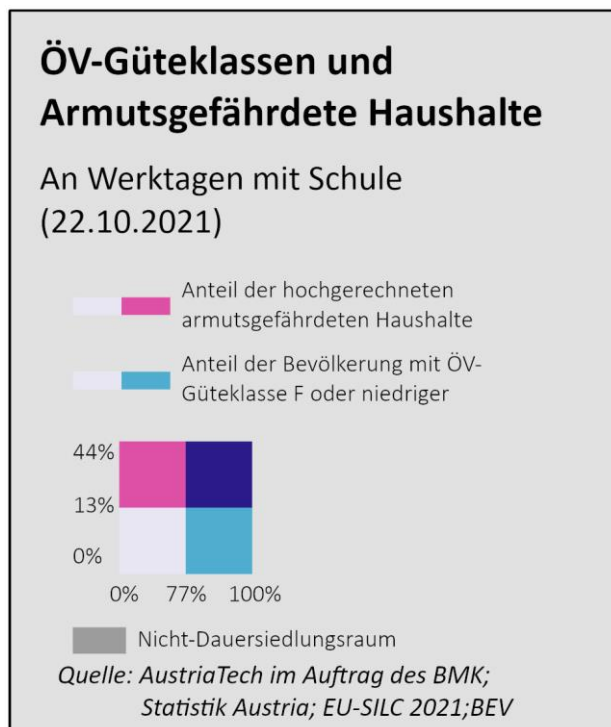
(Erste Ergebnisse)



Quelle: Statistik Austria, EU-SILC 2021;
AustriaTech im Auftrag des BMK

Armutsgefährdete Haushalte und Qualität des ÖV-Angebotes

(Erste Ergebnisse)

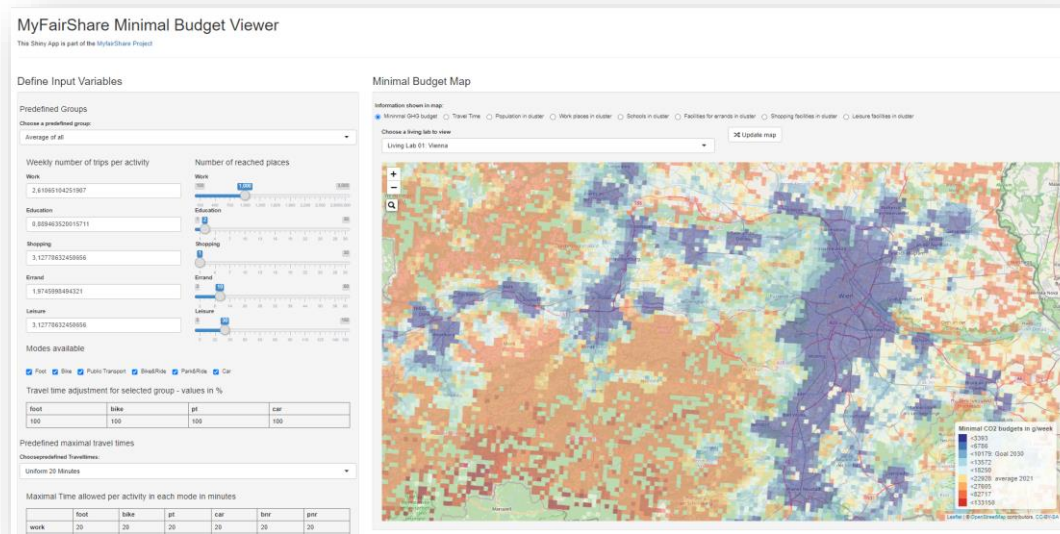


Vorgansweise zur Darstellung der betroffenen Haushalte nach Typen (Personas)

- ▶ Qualitative Kategorisierung betroffener Menschen bzw. Haushalte in prototypische Personas, um zielgerichtet CO₂-vermeidende Antworten auf die Mobilitätsarmut unterschiedlicher Personengruppen abzuleiten
- ▶ Angestrebt wird Darstellung von 4-6 Personas
 - Eine Persona steht für eine spezifisch beeinträchtigende Merkmalskombination (z.B. hochbetagte Person, armutsgefährdet, ohne PKW, im ländlichen Raum ansässig)
 - Ziel ist es, herauszufinden in welchen Raumtypen die definierten Merkmalskombinationen häufig vorkommen, oder eine besonders hohe Barriere darstellen
 - Wissenschaftliche Evidenz durch Vorgängerstudien: „ÉGALITÉplus“ (Quantifizierung von mobilitätsbeeinträchtigten Personengruppen) und „pro:motion“ (Typologie von Informationsbedürfnisgruppen)
 - Zusätzliches Literaturscreening und Argumentation auf Basis prognostizierter (demographischer) Trends

Vorgansweise zur Darstellung der betroffenen Haushalte nach Typen (Personas)

- ▶ Personas zeigen besonders von Mobilitätsarmut betroffene Gruppen (Mehrfachbeeinträchtigungen) auf und helfen dabei abzuschätzen, wo welche Maßnahmen gesetzt werden müssten, um diese zu entlasten.
 - Abschätzung Gruppengröße
 - Abschätzung von Mobilitätsbedürfnissen und Einschränkungen
 - Abschätzung von notwendigerweise zu erreichenden Zielen / „Gelegenheiten“
 - Abbildung von gruppenbezogenen Erreichbarkeiten mittels „MyFairShare“ Tool



MyFairShare Minimal Budget Viewer (ait.ac.at)

Quelle: AIT Austrian Institute of Technology GmbH 2023

Erste Ergebnisse: Personas / Typen betroffener Haushalte

- ▶ Für alle Personas zu beachten: Armutsgefährdung, (nicht) verfügbare Transportmodi, Raumtyp



Ältere Personen | Gehbehinderung |
Seheinschränkung



Gehörlosigkeit | mangelnde Sprach- und
Lesekenntnis



Alleinerziehende |
Patchworkfamilien



Migrationshintergrund | Mangelnde
Sprach- und Lesekenntnis



Jugendliche



Kinder

Erwarte Wissensbausteine und Ausblick

- ▶ Mind. 5-6% der österreichischen Haushalte sind mobilitätsarmutsgefährdet (d.h. leben mit weniger als 60% des Medianeinkommens in Regionen ohne gute ÖV-Erschließung)
- ▶ Fokusgruppen als großer Mehrwert, um die Praxisrelevanz von Aussagen zu testen
- ▶ Kategorisierung betroffener Haushalte in Personas, um spezifische Probleme und Hemmnisse darstellen und Lösungsmöglichkeiten (z.B. Maßnahmen für zielgruppengerechte Ansprache) erarbeiten zu können

- ▶ Bewusstsein für Mobilitätsarmut schaffen
- ▶ Ursachen von Mobilitätsarmut identifizieren
- ▶ Lösungsansätze für Reduktion von Mobilitätsarmut definieren

Weitere Informationen

ÖIR GmbH

Isabella Messinger

messinger@oir.at | +43 1 533 87 47 – 65

1010 Wien, Franz-Josefs-Kai 27

AIT Austrian Institute of Technology GmbH

Flora Fessler

flora.fessler@ait.ac.at | +43 664 78588379

1021 Wien, Giefinggasse 6

Abonnieren Sie unseren e-letter unter www.oir.at/e-letter

